E DIN EN ISO/IEC 24760-2:2026-12 (D/E)

Erscheinungsdatum: 2026-11-06

Informationssicherheit, Cybersicherheit und Datenschutz - Ein Rahmenwerk für das Identitätsmanagement - Teil 2: Referenzarchitektur und Anforderungen (ISO/IEC 24760-2:2025); Deutsche und Englische Fassung EN ISO/IEC 24760-2:2026

Information security, cybersecurity and privacy protection - A framework for identity management - Part 2: Reference architecture and requirements (ISO/IEC 24760-2:2025); German and English version EN ISO/IEC 24760-2:2026

Inhalt

Seite

Europäisches Vorwort ... 7

Vorwort ... 8

Einleitung ... 10

1 Anwendungsbereich ... 11

2 Normative Verweisungen ... 11

3 Begriffe ... 11

4 Symbole und Abkürzungen ... 13

5 Referenzarchitektur ... 13
5.1 Allgemeines ... 13
5.2 Einsatzszenarien ... 14
5.3 Interessengruppen ... 14
5.3.1 Allgemeines ... 14
5.3.2 Betroffener ... 15
5.3.3 Identitätsmanagementstelle ... 16
5.3.4 Identitätsinformationsstelle ... 16
5.3.5 Vertrauende Partei ... 17
5.3.6 Regulierungsstelle ... 17
5.3.7 Vertreter oder Schützer der Verbraucher/Bürger ... 17
5.4 Akteure ... 18
5.4.1 Allgemeines ... 18
5.4.2 Betroffener ... 19
5.4.3 Identitätsmanagementstelle ... 20
5.4.4 Identitätsregistrierungsstelle ... 21
5.4.5 Vertrauende Partei ... 22
5.4.6 Identitätsinformationsstelle ... 22
5.4.7 Identitätsinformationsanbieter ... 24
5.4.8 Verifizierer ... 25
5.4.9 Auditor ... 26
5.5 Prozesse und Dienste ... 26
5.5.1 Dokumentation ... 26
5.5.2 Prozesse zum Management von Identitätsinformationen ... 27
5.5.3 Bestimmte Prozesse des Identitätsinformationsmanagements ... 29
5.5.4 Zusätzliche Funktionen ... 31
5.6 Sichtweisen ... 35
5.6.1 Allgemeines ... 35
5.6.2 Kontextsicht ... 35
5.6.3 Funktionale Sicht ... 36
5.7 Anwendungsfälle ... 36

5.7.1 Allgemeines ... 36
5.7.2 Anwendungsfälle für Betroffene ... 38
5.8 Komponenten ... 38
5.8.1 Allgemeines ... 38
5.8.2 Betroffener ... 38
5.8.3 Identitätsregister ... 39
5.9 Einhaltung und Führung ... 39
5.10 Physisches Modell ... 40

6 Architektur zur Verwaltung interner Identitäten, das Unternehmensmodell ... 40
6.1 Kontext ... 40
6.2 Interessengruppen und Belange ... 40
6.3 Das Einsatzszenario eines Unternehmens ... 42
6.4 Anwendungsfälle ... 42
6.4.1 Anwendungsfälle für Mitarbeiter ... 42
6.4.2 Anwendungsfälle für Arbeitgeber ... 42

7 Architektur zur Verwaltung externer Identitäten ... 42
7.1 Kontext ... 42
7.2 Interessengruppen und Belange ... 43
7.3 Einsatzszenarien mit externen Identitäten ... 45
7.3.1 Das föderierte Einsatzszenario ... 45
7.3.2 Das Einsatzszenario eines Dienstes ... 45
7.3.3 Das föderierte Einsatzszenario, das als Dienst angewendet wird ... 45
7.4 Anwendungsfälle ... 45
7.4.1 Anwendungsfälle für Geräte ... 45
7.4.2 Weitergabe von Anwendungsfällen ... 46

8 Anforderungen an das Management von Identitätsinformationen ... 46
8.1 Allgemeines ... 46
8.2 Zugangsrichtlinie für Identitätsinformationen ... 46
8.3 Funktionale Anforderungen für das Management von Identitätsinformationen ... 47
8.3.1 Richtlinie für den Lebenszyklus von Identitätsinformationen ... 47
8.3.2 Bedingungen und Verfahren zur Beendigung oder Löschung einer Identität ... 47
8.3.3 Schnittstelle für Identitätsinformationen ... 48
8.3.4 Referenzkennung ... 48
8.3.5 Qualität der Identitätsinformationen und Einhaltung ... 50
8.3.6 Archivierung von Informationen ... 50
8.3.7 Beendigung und Löschung von Identitätsinformationen ... 50
8.4 Nicht-funktionale Anforderungen ... 51

Anhang A (informativ) Anwendungsfall ... 52

Anhang B (informativ) Komponentenmodell ... 57

Anhang C (informativ) Anwendungsfallmodell ... 60
C.1 Allgemeines ... 60
C.2 Einwilligungsmanagement ... 61
C.3 Management des Lebenszyklus von Zugangsdaten ... 63
C.4 Management von Konfigurationsdaten ... 65

Literaturhinweise ... 66

Bilder

Bild 1 — Basisanwendungsfälle für Identitätsmanagement ... 37

Bild 2 — Kontextmodell für ein IMS zur Unterstützung der Führung einer Organisation ... 40

Bild 3 — Kontextmodell für ein IMS zur Unterstützung der Bereitstellung von Diensten an Benutzer/Verbraucher 43

Bild A.1 — Beispielhaftes Anwendungsfalldiagramm für ein Identitätsmanagementsystem 55

Bild B.1 — Funktionskomponenten in einem Identitätsmanagementsystem 58

Bild B.2 — Graphische Elemente in einem UML-Komponentendiagramm 59

Bild C.1 — Geschäftsprozess des Einwilligungsmanagements 61

Bild C.2 — Geschäftsprozess für das Management des Lebenszyklus von Zugangsdaten 63

Bild C.3 — Geschäftsprozess für das Management von Konfigurationsdaten 65

Tabellen

Tabelle 1 — Überblick über die im Rahmen von Identitätsinformationsmanagementprozessen ausgetauschten Informationen 27

Tabelle 2 — Überblick über die in bestimmten Identitätsmanagementprozessen ausgetauschten Informationen 29

Tabelle 3 — Überblick über die Informationen, die mit zusätzlichen Funktionen des Identitätsmanagementsystems ausgetauscht werden 32

Tabelle 4 — Interessengruppen und Belange in einem IMS zur Unterstützung der Führung einer Organisation 41

Tabelle 5 — Interessengruppen und Belange in einem IMS zur Unterstützung der Bereitstellung von Diensten an Benutzer/Verbraucher 43

Tabelle A.1 — Im Anwendungsfalldiagramm dargestellte Akteure 52

Tabelle A.2 — Zusammenfassung der Anwendungsfälle für ein Identitätsmanagementsystem 53

Tabelle A.3 — Beispiel einer formalisierten Anwendungsfallbeschreibung 55

Tabelle B.1 — Funktionskomponenten eines Identitätsmanagementsystems 57

Tabelle B.2 — Terminologie der UML-Komponenten 59

Tabelle C.1 — Beschreibung des Geschäftsprozesselements für das Einwilligungsmanagement 61

Tabelle C.2 — Beschreibung des Geschäftsprozesselements für das Management des Lebenszyklus von Zugangsdaten 63